

#27661

AE - AS Claudius 41-54.n.Chr. LIBERTAS Top Stück



Restzeit Montag, 25. September 2023 12:09:04

Sofortkauf 2.500,00 CHF

Versandkosten Abholung Gratis
2,50 CHF Inland
Kein Internationaler Versand
Neu ab 2022. Versand A-Post Schweiz ab 2.50.- CHF. Versand Deutschland A-Post ab 8.- CHF. Andere Länder auf Anfrage!!! Bitte Informieren sie sich über die Zollgebühren und Zollbestimmungen ihres Landes vielen Dank für ihr Verständnis. Für weitere Infos unter: paxaugusti-spqr-fabia@bluewin.ch. Der Käufer trägt das Risiko des A-Post Versand. Auf Anfrage auch eingeschrieben möglich, www.classic-numismatik-fabiano.com / www.classic-numismatik-fabia-artefakten.ch. Für

AE - AS Claudius 41-54.n.Chr. LIBERTAS Top Stück. Obvers: TI CLAVDIVS CAESAR AVG P M TR P IMP P P Bare head left. Revers: LIBERTAS – AVGVSTA S – C Libertas, draped, standing front, head to right, holding pileus in her right hand and extending her left. Erhaltung: Top Stück, circa Gewicht: 11,4gr, und etwa Durchmesser 27mm. Geprägt in Rom ca 50-54.n.Chr. Referenz Nummern: ?? C 47. BMC 204. RIC 113. CBN 230. Garantiere die Echtheit der Münze, da der Vorbesitzer der Fachmann dies auch getan hat. Referenz Stück: Claudius, 41-54 n. Chr. As Rom, 50-54 n. Chr. TI CLAVDIVS CAESAR AVG P M TR P IMP P P Bare head of Claudius to left. Rev. LIBERTAS AVGVSTA / S - C Libertas, draped, standing front, head to right, holding pileus in her right hand and extending her left. Referenz Nummern: ?? BMC 204. Cohen 47. RIC 113. A wonderful coin with a splendid portrait and a magnificent Coin. Referenz Stück: Von Auktion date 25.10.2017 Lot Nummer 175. Estimate: 5000 CHF Leu Numismatik AG. Wurde im Oktober 2017, eine Solche Identische Münze Versteigert, im schlechteren Zustand als diese im Angebot, für ca 12,000.- bis 13,000.- CHF, vorher 3500.- dann 3000.- jetzt 2500.- CHF. Info ohne Gewähr.

Tiberius Claudius Caesar Augustus Germanicus (vor seinem Herrschaftsantritt Tiberius Claudius Nero Germanicus; * 1. August 10 v. Chr. in Lugdunum, heute Lyon; † 13. Oktober 54 n. Chr.) war der vierte römische Kaiser der julisch-claudischen Dynastie. Er regierte vom 24. Januar 41 n. Chr. bis zu seinem Tod im Jahr 54. Geboren wurde er in Lugdunum als Sohn des Nero Claudius Drusus und der Antonia Minor. Er war der erste römische Kaiser, der außerhalb Italiens geboren wurde. Claudius galt als aussichtsloser Kandidat auf die Nachfolge im Kaiseramt: Der Überlieferung zufolge litt er an physischen Gebrechen. Bevor ihn sein Neffe Caligula im Jahr 37 zum Konsul machte, wurde er von seiner Familie jedenfalls von fast allen öffentlichen Auftritten und Ämtern ausgeschlossen. Dies ersparte ihm wohl umgekehrt das Schicksal, das zahlreiche andere vornehme Römer ereilte, die den politischen Säuberungsaktionen während der Herrschaft des Tiberius und des Caligula zum Opfer fielen. Stattdessen konnte er sich historischen Studien zuwenden. Als letzter männlicher Erwachsener seiner Familie wurde Claudius nach Caligulas Ermordung überraschend dessen Nachfolger. Er war dabei der erste römische Kaiser, an dessen Erhebung das Militär wesentlichen Anteil hatte. Trotz seines Mangels an politischer Erfahrung erwies sich Claudius als fähiger Verwalter und entfaltete eine rege Bautätigkeit. In seine Herrschaftszeit fällt mit der Eroberung Britanniens die erste territoriale Erweiterung des Römischen Reiches seit der Zeit des Augustus. Kaiser Claudius interessierte sich besonders für die römische Rechtsprechung, beispielsweise führte er den Vorsitz in öffentlichen Prozessen und gab bis zu 20 Verordnungen am Tag heraus. Während seiner gesamten Regierungszeit fühlte er sich allerdings durch die Aristokratie bedroht. Zahlreiche Senatoren wurden aus unterschiedlichen Gründen hingerichtet, teils im Zusammenhang mit angeblichen Verschwörungen, teils aufgrund von Parteibildungen und Intrigen in der Umgebung des Kaisers. Die antiken Geschichtsschreiber und Biographen beschreiben Claudius vor seiner Zeit als Kaiser als einen verwaorosten, kränklichen und lächerlichen Mann; als

Kaiser charakterisierte man ihn als ignorant, schwächlich und böswillig. Nach seinem Tod wurde er von Seneca verspottet und verunglimpft. Die moderne Forschung kommt zu einem differenzierteren Urteil und würdigt Claudius auch als umsichtigen und fähigen Herrscher. Quelle Internet, vor X Jahren aufgesetzt zwecks Wissenschaftliche Information. Kostenlos. Info ohne Gewähr.

